

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673

[S.l.], 1819

1. Befestigung des Berges

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

nicht geringere zu finden sind, so wird die
Kunst mit Befestigung wandern. Man könnte sich
zur Befestigung zwei Projekte dar, einmal
die Kunst und der Kunst in einer Enciclopedia einzu-
schließen und so beide von einander abhängig zu
machen oder aber die Kunst selbstständig
zu befestigen und die Befestigung der Kunst
daran als unzugänglich anzufassen. Die Auf-
fassung der beiden Projekte würde allerdings
vollständig gegen 200,000 Gulden ausfallen,
wenn man nicht bedenkt, daß die Kunst ist
Befestigung nur dem Besitz der Kunstklassen
und den vor dem Gebrauche, nicht inwendigen
von wandern kann, welche Befestigung
aber im Winter sehr wohl eine Über-
weisung von anderen Ländern, so wird
abgesehen von der Befestigung
der Kunst nicht von der Kunst abhängig
zu machen, sondern eine selbstständige
Kunst auf dem Wege zu überlassen.
Demgemäß würde die Befestigung
in zwei Theile zerfallen; in die Befestigung
der Kunst und in die Befestigung
der Kunst.

1. Befestigung der Kunst

Die alte Befestigungsmethode
wird hier für uns in so weit beibehalten
werden, daß man die in
Ordnung anzufassen Gräben nicht
zu können; das Bewahren auf der
wahrscheinlichen Spitze können, sondern die
Befestigung im Raum zu gewinnen, mit

nimm

nunmehr die Mauer umfassen und zu einem Weg
Emplacement benutzt werden. Der Weg zum
Hauptwerk abzufallen zu neuen Arbeiten bei
unterer Waggwegung, das als Arbeit
ist an die Stelle der Hauptwerk zu den
stärkenden Ausdauer begünstigt und
das Hauptwerk angestrichen werden. Die
Leibfaltung des Hauptwerks ist eine
Gewinnung des so unvollständigen
Raumes so wie wegen der sonst zu
gewordenen Spannung des in E. ungen
begünstigen Interaktion Arbeit nach
wändig.

Dieses die Länge von der südlichen
Mauer im Osten, der Ort Agnesen
auf dem rechten Seiten so gut wie
unmöglich ist, wie gegen den gewöhn
lichen Angriff geschützt zu werden be
stehen, wenn nicht auf ungefähr 450 St
vom Emplacement des Hauptwerks
der Länge südwärts auszugehen die
Blickung eines Leuchtes in D. Richtung
von der die Mauer zu führen in der
Länge gelagert werden. Es ist dieses
Anlage eines Interaktion Arbeit in
E. vollständig, wenn die die
so wie vollständig Emplacement
verbunden werden von demselben die
Länge in der Fall, das abfällt und die
die beauftragte Höhe der die
Gipfel auf 1500. St. nicht mehr ist.
Um das Befestigen der ganzen Gegen
auf die Länge nach vollkommener

zu

zu machen, und den auf selbener Höhe nach
einigen Leckereien ausgelegt werden, wobei
auf das Emplacement durch die Tücher die
Häfen verbrennt sind.

2. Bestimmung der Werke.

Da die Stadt völlig unter dem Beschutze
der Werke sehr bequem in belagerte Lage
Lunette inwendig werden kann, so wird
aller Apparatieren unzulänglich, so schnell es
möglich gemacht wird, die gegen die gewalt-
samem Angriff zu schützen. Die zu
wird ein Lunette-Mann zu stellen,
Haut zu machen, die mit einem Werk
geben umgeben, und an denjenigen
Lunetten die der Stadt beifügen, und
mit einem Futterwall und bedecktem
Weg zu versehen werden können.
Die Encinte selbst wird in die drei
Lunetten A. B. — B. C. — und C. G.
zerfallen.

Die Lunette A. B. wird zwischen der
Kloster und der Stadt gelegen, den meisten
innern Raum verhalten und es ge-
schehe eine Anordnung von 100. Plätzen
aufstellen und an dem gewöhnlichsten
im Caponiere Dessen befestigt
werden. Man A. wird eine Anordnung
machen auf der Höhe hin zu setzen
sagen.

Die Lunette B. C. wird in einem
Länge von 1000 Schritt den meisten
Raum der; da es eine doppelte Wirkung
ist den wachsenden Angriffen und
Angriffen, so wird eine die Lunette

Mann